

# Nachmittags und Abends...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 40

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751982>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Schwarzes Satinkleid mit kontrastierender Stickerei. Eng, gürtellos und kurz, Hals- und Taillenpartien leicht gerafft.

*Pour l'après-midi. Robe de satin noir ornée de broderies.*

## NACHMITTAGS UND ABENDS....

Kunstvolle Drapierung, durch große Ornamentmotive gehalten, gibt diesem Modell eine großzügige Eleganz.

*Pour le soir. De gros motifs décoratifs agrémentent la noble draperie de cette robe.*

Die eleganten Nachmittagskleider der neuen Kollektionen, einfach in der Linie, kostbar im Material, werden auch als kleine Abendkleider getragen. Sie sind aus Brokat, großmütterlichen Damassés, Spitzenstoffen, und wenn aus Uniseide, dann durch reiche Handarbeit belebt. Diese Stickereien und Applikationen, ein weites und überaus reizvolles Gebiet, sind allen Phantasien zugänglich. Die Abendkleider zeichnen sich ebenfalls durch besondere Schönheit der Gewebe aus und, wie es die Mode allgemein will, wird auch hier der Hauptakzent auf Büste, Schultern und Taillenpartie gelegt. Applizierte Ornamente oder interessante Drapierungen geben dem Kleid die Note. — Die Hüte streben in die Höhe. Auch jene, die an und für sich noch ziemlich «normal» geblieben sind, zeigen in einem aufgerichteten Federchen, einem steil aufgeschlagenen Rand die Tendenz nach oben. Graziös gewundene Turbane erinnern an kleine Zuckerstöckchen, und drapierte Toques mit Straußenfedern-Kaskaden sind prachtvoll wie Kriegshelme alter Ritter...



MODELLE GRIEDER  
PHOTOS DORVYNE

